

ANGELL

04-2018 News

Das große Kräfte messen



UMFRAGE

Welche Informationen interessieren Sie, was können wir verbessern? Dazu haben wir eine kleine Umfrage vorbereitet. Sie finden sie auf unserer Website unter www.angell-montessori.de/umfrage

EIGENVERANTWORTUNG FÖRDERN

Neues Studienkonzept am Montessori Zentrum 



Seit mehr als 20 Jahren wird am Montessori Zentrum ANGELL nach den Prinzipien Maria Montessoris unterrichtet. Das Lehrerkollegium und die Mitglieder des Teams der Ganztagsbetreuung sind ausgebildete Montessori-Pädagogen und verfügen ausnahmslos über das Montessori-Diplom oder Montessori-Zertifikat.

Eine Einrichtung, die sowohl in der „Casa dei Bambini“ Kleinkinder ab einem Jahr aufnimmt, als auch am Gymnasium junge Menschen zum Abitur führt, muss sich intensiv mit der individuellen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beschäftigen und ihr durch altersgemäße Arbeitsformen Rechnung tragen.

Deshalb wird in Gymnasium und Realschule die in der Unterstufe praktizierte Freiarbeit in den höheren Klassen nach und nach durch Projektarbeit abgelöst. Diese handlungsorientierten Projekte sind in den Schulalltag eingebunden und ein ideales Werkzeug zur Umsetzung des Erdkinderplans. Ein Beispiel hierfür ist das Bauern-

hofprojekt in Klassenstufe 7, bei dem die Schülerinnen und Schüler selbst Hand anlegen, indem sie z.B. in den Ställen mitarbeiten, Obstsaft pressen und Kühe melken.

In Klassenstufe 8 folgt das Theaterprojekt, bei dem alle Gesichtspunkte einer professionellen Theateraufführung berücksichtigt werden und in dem die Schülerinnen und Schüler neben dem eigentlichen Schauspiel auch Bühnenbild, Kostüme, Technik und Marketing übernehmen.

Über diese Projekte hinaus bestand schon länger der Wunsch, älteren Schülerinnen und Schülern eine Arbeitsform anzubieten, die ihnen eine höhere Eigenverantwortung zugesteht und dabei einen höheren Grad an Selbstorganisation erfordert; eine wichtige Kompetenz gerade auch im Hinblick auf ein späteres Studium.

Auf der Suche nach Ideen stieß die Schulleitung u.a. auf den sogenannten Dalton-Plan, den Helen Parkhurst, eine Schülerin Maria Montessoris entwickelt hat. Er bietet den Schülern bei der Bearbeitung

der ihnen gestellten Aufgaben eine Reihe von Freiheiten und ermöglicht es, die bereits in der Freiarbeit etablierten Prinzipien und Lerntechniken bis zum Abitur beizubehalten. So können die Schülerinnen und Schüler selbstständig entscheiden:

- in welcher Reihenfolge sie die Aufgaben bearbeiten,
- ob sie alleine oder im Team arbeiten,
- wie viel Zeit sie auf die Bearbeitung der einzelnen Aufgaben verwenden.

Auch in welchem Raum und bei welcher Lehrkraft die Schüler arbeiten, entscheiden sie selbst. Dabei stehen ihnen z. B. auch ein „Raum der Stille“ für besonders konzentriertes Arbeiten oder die Bibliothek der ANGELL Akademie mit ihren Computer-Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Ab Klasse 9 werden in jedem Fach 25% des Inhalts selbstverantwortlich in den sogenannten Studienzeiten erarbeitet. Der Fachlehrer plant diese und verzahnt sie mit seinem Unterricht, sodass sich ge-

bundener Unterricht und Studienzeiten gegenseitig ergänzen.

Das gesamte Lehrerkollegium wurde frühzeitig in die Überlegungen einbezogen. So gab es eine eigens angesetzte Gesamtlehrerkonferenz und Pädagogische Tage, bei denen die einzelnen Fachschaften die sogenannten Lernpläne erstellten. In mehreren Arbeitssitzungen machte sich ein Team, bestehend aus Schul- und Stufenleitung und den Stundenplanern daran, weitere organisatorische Voraussetzungen zu prüfen und zu überlegen, welche Schritte bis zur Einführung notwendig sind.

Das seit diesem Schuljahr bei ANGELL praktizierte Studienkonzept sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler an jedem Schultag jeweils in der ersten und vierten Stunde eigenverantwortlich Arbeitsaufträge bearbeiten. Die Arbeitsaufträge können einfache Aufgabenstellungen, z.B. mit Verweisen auf Arbeitsbücher beinhalten, umfassen aber auch die selbstständige Erarbeitung von Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Arbeitsaufträge in Form der Lernpläne. Mit dem Studienplaner (siehe Bild) können Schülerinnen und Schüler ihre Lernwoche planen. Gleichzeitig belegt er die Anwesenheit in den Studienzeiten, in denen ein klassisches Klassenbuch nicht verwendet werden kann. Anhand des Studienplaners können Lehrer und Eltern nachvollziehen,

bei welchen Fachlehrern Studienzeiten besucht wurden. Sollten Lehrer Defizite in einzelnen Fächern feststellen, so können sie festlegen, dass Studienzeiten bei entsprechenden Fachlehrern besucht werden.

Die Arbeitsaufträge dienen i.d.R. nicht der Vertiefung oder Wiederholung von



Inhalten des gebundenen Unterrichts, sondern vermitteln neue Inhalte, die auch Gegenstand von Klassenarbeiten sind. Der Qualität der Lernpläne kommt damit eine große Bedeutung zu. Sie werden daher in der Regel in den Fachschaften im Team erarbeitet. Die klassen- und stufenübergreifende Teamarbeit entlastet die einzelne Lehrkraft und sorgt für Lernpläne, die nicht nur den Bildungsplan berücksichtigen, sondern auch eine kontinuierliche Verbesserung und optimale Einbettung in das pädagogische Gesamtkonzept gewährleisten.

Die Lernpläne decken einen Planungshorizont von fünf Lernwochen ab. Dieser Zeitraum bietet den Schülerinnen und Schülern genügend Flexibilität bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge, sorgt für eine Rhythmisierung und stellt sicher, dass Leistungsschwächen rechtzeitig erkannt werden.

„Mit der Einführung des Studienkonzepts tragen wir der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler noch besser Rechnung und ermöglichen in den höheren Klassenstufen ein größeres Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit“, so Alexander Hochsprung, Leiter des Gymnasiums.

Bei den Schülerinnen und Schülern kommt das neue Konzept gut an. Denn sie sind es von der Freiarbeit bereits gewohnt, sich ihre Arbeitszeit flexibel einzuteilen. So können sie bei

Bedarf mehr Zeit auf diejenigen Fächer verwenden, in denen sie Schwächen haben. In den Studienzeiten haben sie weiterhin die Möglichkeit, Fragen, die sich bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge ergeben, ganz gezielt an die entsprechende Lehrkraft zu richten. Diese hat dafür mehr Zeit, als im klassischen Frontal-Unterricht.

Letztlich fördert das Studienkonzept genau jene Kompetenzen und Arbeitstechniken, die in einem Studium wichtig sind. Der Einstieg an der Uni oder Fachhochschule fällt dadurch leichter.

SONNIGE AUSSICHTEN

K1er gründen die erste Schüler-Solar-Genossenschaft Deutschlands



Der Seminarkurs Wirtschaft berichtet über das Projekt:

„Die fossilen Rohstoffe schwinden genauso unaufhaltsam wie das Eis an den Polen und die Schadstoffwerte der Luft übersteigen mancherorts die Grenzwerte um ein Vielfaches. Und auch wenn es so

manch einer nicht wahrhaben will: Die weltweite Energiepolitik ist daran nicht ganz unschuldig, setzt sie doch zu großen Teilen noch immer auf fossile Brennstoffe.

Um zum Klimaschutz beizutragen und um unsere eigene Zukunft zu gestalten, gründen wir die erste Schüler-Solar-Ge-

nossenschaft Deutschlands, mit dem Ziel, ab Ende dieses Schuljahres eine erste eigene Photovoltaikanlage zu betreiben und so grünen Strom zu produzieren.

Auf dem Weg dorthin lernen wir nicht nur, weshalb wir nicht mehr tatenlos zusehen dürfen, wenn wir den Klimawandel noch stoppen wollen, sondern auch, wie eine Genossenschaft funktioniert und wieso sie z. B. die sicherste aller Unternehmensformen ist.

Wenn auch Sie etwas gegen den Klimawandel tun wollen, werden Sie Teil der Sola(r)ngell-Genossenschaft und unterstützen Sie uns bei diesem Projekt.“

Für weitere Informationen senden Sie gerne eine E-Mail an:

solar-angell@gmx.de

AN BAUKLÖTZEN WACHSEN

8.-Klässler beim erlebnispädagogischen Tag auf dem Feldberg



Mit jeweils dem gleichen Satz Bauklötze drei identische Gebäude zu bauen, klingt erstmal nicht besonders spektakulär. Schwieriger wird es schon, wenn drei Gruppen außer Sichtweite am Werk sind und sich nur eine Person pro Gruppe an einem neutralen Ort mit jeweils einem Mitglied einer der beiden anderen Gruppe treffen darf, um Instruktionen auszutauschen. Wenn dann noch die Zeit läuft, wird aus dem Spiel plötzlich eine herausfordernde Aufgabe, die viel strategisches Geschick, kommunikative Kompetenzen und Reflexionsvermögen erfordert und zudem Konfliktpotenzial birgt. Das konnten die 8.-Klässler des Wirtschaftsgymnasiums und des Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasiums erfahren. Anfang des Schuljahres waren sie für eine Woche auf dem Feldberg und nahmen dort an einem erlebnispädagogischen Training teil. Ihre drei Bauwerke waren am Ende alles andere als identisch. Vielleicht gerade deshalb konnten sie aber einiges über Kommunikation, Problemlösen im Team und Gruppendynamik lernen.

Jede Menge Lernpotenzial boten auch die folgenden Aufgaben, Übungen und Spiele, die Trainer Sebastian Kautz vom Erlebnispädagogik-Anbieter ViV für die

Klasse vorbereitet hatte. Um Vertrauen in die Klassenkameraden und in die eigenen Stärken ging es in der zweiten Hälfte des Trainings. Sich von einer Leiter rückwärts in die Arme der Mitschüler fallen zu lassen, war für viele eine große Herausforderung aber vor allem auch eine tolle Erfahrung. Am Ende des Tages zeigte Sebastian Kautz den 8.-Klässlern noch, wie man ohne Feuerzeug und Streichhölzer Feuer macht, was die Schüler dann auch gleich mit viel Eifer und Freude selbst ausprobierten.

„Beim erlebnispädagogischen Training geht es vor allem darum, dass sich die Schüler, die ja ganz neu zusammenkommen, mit viel Spaß und in entspannter Atmosphäre kennenlernen können“, so Klassenlehrer Andreas Riesterer. Und Siri Mahler, die die Klasse ebenfalls begleitet hat, ergänzt: „Für mich ist es immer spannend, die Schüler in so einem Setting außerhalb der Schule zu erleben und ihre Stärken zu sehen. Darauf kann ich dann auch im Unterricht zurückgreifen.“

Nicht nur die 8.-Klässler hatten Gelegenheit, sich so besser kennenzulernen. Traditionell geht es für alle Eingangsklassen der ANGELL Akademie zu Beginn des Schuljahres raus in die Natur, um gemeinsam Aufgaben zu meistern.



23 ZERTIFIKATE

Montessorikurs abgeschlossen !

Im November 2016 startete am Seminar für Aus- und Weiterbildung ein Zertifikatskurs für die Sekundarstufe. Dieser fand in Kooperation mit MoBil statt. Nach elf Wochenenden mit Theorie- und Praxisinhalten endete der Kurs mit einer Präsentation der 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 20. und 21. Oktober 2017.

In feierlichem Rahmen durften diese anschließend ihre Zertifikate entgegennehmen.



Im Zertifikatskurs beschäftigen sich die Teilnehmer mit der pädagogischen Arbeit in der Sekundarstufe (Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren) nach den Grundsätzen Maria Montessoris.

Zu den Inhalten des Kurses gehören Themen wie die Rolle des Lehrenden, offene Lernformen, Gestaltung und Organisation der Freiarbeit, der Erdkinderplan und Teamentwicklung. Ein neuer Kurs startet voraussichtlich im September 2018.

Das Kleinkind und die Natur: Neue Workshop-Reihe ab April

Am 17. April startet am Seminar für Aus- und Weiterbildung die neue Workshop-Reihe „Das Kleinkind in der Montessori-Pädagogik“ mit dem Themenschwerpunkt Natur.

In insgesamt drei Workshops befassen sich die Teilnehmer mit Jahres- und Tageskette, dem Erleben von Jahreszeiten sowie lebendigen und nicht lebendigen Naturmaterialien. Weitere Infos finden Sie auf unserer Website.

Anmeldung unter: seminar@angell.de oder 0761/70329-139

BRUNO, CHEF DE POLICE, ERMITTELT

Lesung mit Martin Walker zugunsten der ANGELL Schulstiftung



Als Mann mit vielen Facetten präsentierte sich Martin Walker, Autor der auf-lagenstarken „Bruno“-Krimis, bei seiner Lesung in der Bioteria des Montessori Zentrum ANGELL, veranstaltet von der Buch-handlung Rombach in Kooperation mit der ANGELL Schulstiftung. Der ehemalige Journalist des „Guardian“ führte die zahl-reichen Fans bestens aufgelegt und auf Deutsch in sein neues Werk „Grand Prix“ ein. Darin ermittelt Kommissar Bruno im südfranzösischen Périgord, um einen ver-schwundenen Bugatti vom Typ „57SC Atlan-tic“ wiederzufinden.

Nach einer Einführung durch Rom-bach-Marketingleiterin Elke Siebenrock las der 70-jährige Brite im Wechsel mit Schau-spieler Olaf Creutzburg aus seinem Roman.

Aufgelockert wurde die Lesung durch launige Ausführungen des Autors über seinen deutschen Wortschatz, der von so unterschiedlichen Einflüssen wie Marlene Dietrich und den „Toten Hosen“ geprägt ist. Und er ließ es sich zum Abschluss nicht nehmen, ein Chanson von Jacques Brel anzustimmen. Viele Gäste nutzten nach der Lesung die Möglichkeit, „Grand Prix“ vom Autor signieren zu lassen.

Zugunsten der ANGELL Schulstiftung fand danach im Foyer des Montessori Zen-trum ein Empfang statt. Zu diesem konn-te ANGELL Geschäftsführerin Antoinette Klute-Wetterauer geladene Gäste sowie Martin Walker selbst begrüßen, der sich über Fingerfood nach Rezepten aus sei-nem Périgord freute.

Bei der anschließenden Verstei-gerung kamen drei Nachbauten des le-gendären Bugatti, angefertigt vom Kunst-zug des Montessori Gymnasiums, unter den Hammer. Stiftungsrat Andreas Stauss sorgte als Auktionator mit viel Charme und Überzeugungsvermögen dafür, dass diese Höchstpreise erzielten. Beeindruckt vom Engagement der Anwesenden bot Martin Walker an, den Höchstbietenden mit seiner ganzen Familie einen Tag lang in seinem Haus im Périgord zu bekochen.

Gemeinsam mit weiteren Spenden der Teilnehmer kamen so über 15.000 Euro zugunsten der ANGELL Schulstiftung zusammen.

NEU DABEI

Lisa Bausch



Seit Ende letzten Jahres verstärkt Lisa Bausch das Team der ANGELL Schulstiftung Freiburg.

Die Juristin hat vor ihrer Zeit bei AN-GELL für das European Center for Con-stitutional and Human Rights in Berlin gearbeitet. Danach entwickelte sie für ein Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Menschenrechtskonzepte und setzte sie vor Ort in der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu um.

Herzlich willkommen!

FRÜHLINGSFEST

Grundschule feiert am 4. Mai

Am 4. Mai findet wieder das alljähr-liche Frühlingsfest der Grundschule auf unserem ANGELL Campus statt. Den Be-sucherinnen und Besuchern bieten wir eine Vielfalt an Speisen und Getränken. Auch zahlreiche künstlerische Darbietun-gen und Mitmachaktionen wird es wieder geben. Diese reichen vom Bepflanzen von Blumentöpfen bis hin zu der beliebten Bierkistenrutsche.

Wir freuen uns sehr, Sie und Euch – bei hoffentlich frühlingshaftem Wetter – begrüßen zu dürfen.

TALK VOR ORT

Ein Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon



Beim gemeinsam mit der FWTM organisierten „Talk vor Ort“ diskutierte Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon mit Jugendlichen aus verschiedenen ANGELL-Einrichtungen.

Etwa 120 Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten eine interessante Veranstaltung, bei der zunächst Hanna Böhme, neue Geschäftsführerin der FWTM und Antoinette Klute-Wetterauer, ANGELL-Geschäftsführerin in ihren Grußworten das Publikum mit den verschiedenen ANGELL-Einrichtungen bekannt machten, die heute insgesamt mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche beherbergen und über 280 Menschen be-

schäftigen. Souverän durch den Abend führte Moderatorin Leyla Strub aus der K1 des Gymnasiums.

Oberbürgermeister Salomon verwies in seiner Rede auf die Funktion der Privatschulen als Schrittmacher des öffentlichen Bildungswesens und betonte die Bedeutung der Chancengleichheit. „Ein gutes Bildungsniveau ist ausschlaggebend für Innovationskraft und damit kreatives Potential für unsere Unternehmen und unseren Standort.“

Im Anschluss war Raum für eine Talkrunde mit dem Oberbürgermeister, bei der Lukas Dietsche (K1, Montessori Zent-

rum ANGELL), Alexander Marx (Klasse 12 am WG der ANGELL Akademie) und Luisa Zehnle (Studentin in Hotelmanagement der ISBA) über Projekte und Kooperationen mit regionalen Unternehmen berichteten. Dabei ging es u.a. um die deutschlandweit erste Schüler-Solar-Genossenschaft und um nachhaltig produziertes und gesundes „Jar-Food“. Luisa Zehnle, die im Rahmen ihres dualen Studiums im Mercure Hotel Panorama ausgebildet wird, sprach schließlich auch die besonderen Herausforderungen für die Hotellerie („Übernachtungssteuer“) und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten im Tourismus an.

FORTSCHRITENDE DIGITALISIERUNG

Neue iPads für Gymnasium und Realschule

Über insgesamt 48 neue iPads und dazugehörige Ladestationen durften sich die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Realschule freuen. Ein Teil der Geräte wurde von der ANGELL Schulstiftung, der andere Teil vom Förderverein gespendet.

Nach der Übergabe erhielt das Kollegium eine Einweisung in die Geräte und Empfehlungen für den Einsatz im Unterricht. Mit der App „Classroom“ haben Lehrende z.B. die Möglichkeit, die iPads zentral zu steuern und können so u. a. gezielt



Apps auf den Geräten der Schülerinnen und Schüler öffnen und Bildschirminhalte einzelner Geräte der Klasse präsentieren.

Mit der Bereitstellung der Tablets im Unterricht liegt das Montessori Zentrum ganz im Trend der Digitalisierung. „Die iPads haben eine große Bedeutung im Rahmen unseres Medienkonzepts, das wir ständig weiterentwickeln“, so Florian Neumann, Medienbeauftragter am Montessori Zentrum. „Im Unterricht können die Tablets in allen Fächern eingesetzt und beispielsweise für Projekte und Recher-

WO IST DIE KOKOSNUSS?

Musikalisch-rhythmischer Unterricht in der Erzieher-Ausbildung

Eine ganze Affenbande ist in heller Aufregung. Die Kokosnuss ist weg und keiner kann sie finden. Schließlich kommt raus, dass das Affenbaby sie stibitzt hat und alle sind froh, als sie wieder da ist. In den 1950er Jahren zum ersten Mal in Kinderbüchern aufgetaucht, gehört „Die Affen rasen durch den Wald“ auch heute noch zu den populärsten Kinderliedern.

„Wo ist die Kokosnuss, wo ist die Kokosnuss?“, tönt es am 23. Februar am späten Nachmittag auch aus dem Musiksaal. Dort sitzen die angehenden Erzieherinnen und Erzieher und lernen bei Lehrerin Antje Mathes, wie man Kinderlieder einfach begleiten kann. Heute haben sie sich den Kinderliedklassiker vorgenommen. Anhand einer grafischen Notation mit Farbpunkten üben die Auszubildenden mit Orff-Instrumenten, Gitarre und Klavier eine eigene Begleitstimme zu spielen. Erst jeder für sich, dann alle gemeinsam. Dabei kommt es vor allem darauf an, die eigene Stimme und den Rhythmus zu halten.

„Musikalisch-rhythmische Kompetenzen erwerben“ heißt das Fach, in dem die Auszubildenden die verschiedenen Bereiche der elementaren Musikpädagogik wie beispielsweise Rhythmik, Singen, Instrumentalspiel oder Denken und Symbolisieren von Musik kennenlernen. „Dabei geht es vor allem darum, praktische Anwendungsmöglichkeiten im Bereich Kinder-



garten zu erleben.“, so Antje Mathes.

Die Ausbildung zum/r staatlich anerkannten Erzieher/in bietet die ANGELL Akademie seit diesem Schuljahr neu an. Die insgesamt vierjährige Ausbildung beginnt mit dem einjährigen Berufskolleg für Sozialpädagogik, an das sich die zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik anschließt. Darauf folgt ein einjähriges Berufspraktikum. Begleitend zur schulischen Ausbildung finden Praxisstage und Praxisblöcke in sozialpädagogischen Einrichtungen statt.

Als Einsatzort bietet sich das Montessori Zentrum ANGELL an. Mit den beiden

Kita-Standorten der „Casa dei Bambini“ und den Ganztagsbetreuungen von Grundschule, Gymnasium und Realschule finden die Auszubildenden viele Möglichkeiten für Praktika und Hospitationen.

Diese Kooperation bietet darüber hinaus noch einen ganz anderen Vorteil für die angehenden Erzieherinnen und Erzieher. Während ihrer Ausbildung beschäftigen sie sich in zusätzlichen Modulen intensiv mit der Montessori-Pädagogik. Diese Zusatzqualifikation ermöglicht es ihnen, nach der Ausbildung in Montessori-Einrichtungen zu arbeiten und erweitert so ihre beruflichen Perspektiven.

chen von Schülerinnen und Schülern genutzt werden.“

In Klasse sechs haben die Schülerinnen und Schüler schon eigene Erklär-Videos im Fach Mathematik erstellt. Im Englischunterricht verwendet Florian Neumann gerne „Quizlet“ – ein Spiel, bei dem die Schüler in Teams gegeneinander antreten und Vokabeln und Grammatik abgefragt werden können. Fragen und Antworten legt er dabei mit seinem iPad selbst fest. Außerdem benutzt er gerne „Kahoot“ – ein Lernquiz, das ebenfalls einen spielerischen Zugang zum Lernstoff ermöglicht.

Die Nutzung der iPads bringt neue Möglichkeiten in den Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler können z.B. Er-

klär-Videos anschauen und im Internet recherchieren. Außerdem können bestimmte Lerninhalte, z. B. Quellenbewertung,



Quellenvergleich oder Recherchemethoden, gleich praktisch geübt werden. In Zukunft soll es noch mehr Möglichkeiten geben, mit den iPads im Unterricht zu arbeiten. Dazu sollen weitere Apps getestet und eingeführt werden.

„Für die Schülerinnen und Schüler ist die Arbeit mit den Tablets sehr motivierend, da sie neue Aufgaben, wie Audio- und Videobearbeitung und damit eine Abwechslung zum „normalen“ Schulalltag bietet. Möglichkeiten für spannende Projekte ergeben sich durch den Einsatz der Geräte ebenfalls“, so Neumann. „Außerdem werden unsere Schüler dadurch fit für die Zukunft.“

EINBLICKE VOM STAATSMINISTER A. D.

Gernot Erler coacht MUN-Delegierte

Am 13. April ist es soweit. Dann startet die BIMUN 2018 und die Klassenzimmer der Eötvös József Secondary School in Budapest verwandeln sich fünf lang Tage in Sitzungssäle für Generalversammlung, Sicherheitsrat und andere Komitees der Vereinten Nationen. Schülerinnen und Schüler aus Rom, Istanbul, Madrid, Baqa Algharbeyah (Israel) und vielen weiteren Städten werden aufeinandertreffen und als UN-Abgeordnete weltpolitische Themen diskutieren und Resolutionen verabschieden. Mit dabei sind die Schülerinnen und Schüler des Seminarkurses „Model United Nations“ (MUN) am Montessori Zentrum ANGELL. Sie werden bei der simulierten UN-Konferenz in die Rolle russischer Diplomaten schlüpfen.

Zur Vorbereitung auf die Konferenz haben sich die 11.-Klässler im Seminar-

kurs bei Monika Stürner und Anja Kreuz zunächst mit der Arbeit der UN befasst und Techniken für die wissenschaftliche Recherche kennengelernt. Auch das Halten von Reden haben die Schüler trainiert.



Selbstverständlich in englischer Sprache, denn auch während der Konferenz verständigen sich die Teilnehmer auf Englisch. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler die Abläufe bei einer UN-Sit-

zung und das Schreiben von Resolutionsentwürfen geübt.

Um Russlands Interessen angemessen zu vertreten, haben sich die 11.-Klässler ausführlich mit dem Land, seinem Selbstverständnis und seiner Außenpolitik befasst. Einer, der sich bestens auskennt, ist Gernot Erler. Als Russlandexperte und ehemaliger Staatsminister für den OSZE-Vorsitz der Bundesregierung war er Ende Januar zu Gast im Seminarkurs und gab seine Expertise an die Schüler weiter.

Einen kleinen Vorgeschmack auf die Konferenz in Budapest erhielten die Schüler bereits Anfang März. Sie nahmen an einer zweitägigen MUN-Konferenz am UWC Robert Bosch College in Freiburg teil und konnten so schon mal erste UN-Planspiel-Erfahrungen sammeln.

GUT GERECHNET

Montessori Zentrum ANGELL feiert Erfolge bei Mathe-Wettbewerb



Beim Wettbewerb „Mathe im Advent“ waren die Schülerinnen und Schüler des Montessori Zentrums äußerst erfolgreich. Bei der bundesweiten Feier Ende Januar wurde unsere Schule in Berlin bereits zum zweiten Mal als beste Montessori-Schule Deutschlands ausgezeichnet.

Im Rahmen des regionalen Wettbewerbs, der von der Gisela und Erwin Sick Stiftung getragen wird, hat Gisela Sick speziell das Gymnasium ausgezeichnet. Und für die Schülerinnen und Schüler der 8b war die Verleihung in Waldkirch ein besonderer Grund zur Freude: Sie erhielten die Auszeichnung als beste 8. Klasse in ganz Baden!

Insgesamt haben im Regierungsbezirk Freiburg 109 Schulen, 398 Klassen und 4.747 Tüftler*innen teilgenommen.

kurz+knapp

BEDEUTSAM



Beim 65. „Europäischen Wettbewerb“ mit rund 85.000 Teilnehmern wurden dieses Jahr auch Künstlerinnen und Künstler aus der 7. Klasse der Realschule ausgezeichnet. Carlotta Preis erhielt für ihr „Denk-mal“ sogar einen Landespreis. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

EINPRÄGSAM



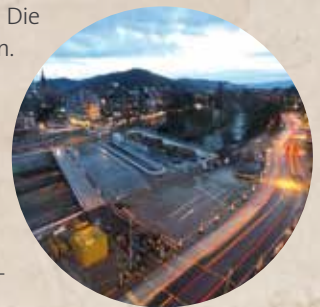
An der ANGELL Akademie waren für zwei Monate drei Austauschschülerinnen der Deutschen Schule in Santiago de Chile zu Gast. Sie lernten nicht nur den Schulalltag, sondern bei zahlreichen Exkursionen auch Freiburg und Umgebung kennen. Ende Juli reisen die drei Angellerinnen zum Gegenbesuch nach Chile.

BIEGSAM



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 von WG und SGG der ANGELL Akademie beschäftigten sich im Biologieunterricht ganz plastisch mit dem menschlichen Gehirn. Mit verschiedenfarbiger Knete modellierten sie die Gehirnwindungen und vertieften so das im Unterricht von Lehrerin Siri Mahler Gelernte.

DREISAM



Viele haben es schon gemerkt: Die Kronenbrücke ist wieder offen. Zumindest für Fußgänger und Radfahrer. Im Lauf des Jahres sollen jetzt die Gleise über die Brücke gelegt werden und erste Testfahrten der Straßenbahnen stattfinden, bevor Anfang 2019 endlich der reguläre Verkehr wieder fließen kann.

HEILSAM



Defibrillatoren bekam das Montessori Zentrum ANGELL von der Björn Steiger Stiftung überreicht. Mitte Januar war ein Stiftungsmitarbeiter zu Gast, der die Geräte erklärte und acht Kolleginnen und Kollegen im Umgang damit schulte. Zudem gab es eine Übungspuppe, Anleitungen und eine Schulungs-DVD.

GEMEINSAM



Schülerinnen und Schüler des Naturwissenschaftlichen Profils haben gemeinsam mit Lehrerin Sabine Hoffmann Bier gebraut. Da das Bierbrauen eine längere Angelegenheit ist, trafen sich die Nachwuchsbraumeister an einem Samstag in der Schule – so hatten sie genügend Zeit für den aufwendigen Prozess.

MÜHSAM



Ende Januar waren sieben Studentinnen der Initiative „Weitblick Freiburg“ zu Besuch, um in der 8b ein Planspiel zum Thema Flucht durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen Rollen zugeteilt und mussten Herausforderungen bestehen, wie z.B. einen fremdsprachigen Asylantrag auszufüllen.

EINFÜHLSAM



Zwei Grundschulklassen haben sich Mitte Februar mit „Schatten und Licht“ auseinandergesetzt. Daraus sind bezaubernde Schattentheater entstanden. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse Glatt/Jäger spielten eine Chamäleon-Geschichte, die Klasse Oesterling bot kurze Szenen zu unterschiedlichen Themen.

VON MENSCHEN UND MASCHINEN

Physiotherapie-Azubis schauen sich in der Praxis um



Über den Hof, durch ein paar Gänge und zwei Treppen runter und die Physiotherapie-Auszubildenden der Klasse PHY 15-1 sind mitten drin im Fitness-Gerätepark der Breisgau-Klinik in Bad Krozingen. Dozent Andreas Schölzel lotst die Gruppe in einen kleinen Nebenraum. Den nimmt zum Großteil eine Maschine zur Maximalkraftmessung der Beinmuskulatur ein.

Im Vorfeld haben sich die Auszubildenden im Biomechanik-Unterricht auf den Besuch vorbereitet und warten nun gespannt auf die praktische Anwendung. Aber zuerst müssen sich die beiden Freiwilli-

gen aufwärmen, die sich für die Messung zur Verfügung gestellt haben. Also ran an den Ergometer, zehn Minuten radeln und dann wird die erste Auszubildende auf dem Gerät fixiert. Gegen einen Widerstand muss sie jetzt mit möglichst viel Kraft ihre Beine bewegen. Erst eins, dann das andere. Das Gerät ermöglicht eine genaue Definition der Bewegungsform, des Bewegungsausmaßes und der Winkelgeschwindigkeit. Aus den aufgezeichneten Daten kann der Therapeut muskuläre Defizite oder Dysbalancen bzw. die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Beine bestimmen.

Für Andreas Schölzel ist es wichtig, dass die Auszubildenden Dinge, die im Unterricht besprochen werden, auch im realen Einsatz erleben. „Es ist gerade im Hinblick auf den Umgang mit Patienten immens hilfreich, sich ganz konkret mit solchen diagnostischen Hilfsmitteln auseinanderzusetzen und die Geräte selbst auszuprobieren.“

An Station zwei ging es um Balance: Durch einbeiniges Stehen auf einer Messplatte konnten die Auszubildenden herausfinden, wie Füße belastet und Fehlstellungen erkannt werden können.

KLASSIKER NEU INTERPRETIERT

9.-Klässler setzen „Antigone“ mit Playmobil und Lego in Szene



Was für eine Tragödie: Weil Antigone ihren Bruder trotz Verbot bestatten lässt, lässt König Kreon sie bei lebendigem Leib einmauern. Es kommt zu einer Reihe von Suiziden, bei der auch Haimon – Antigones Verlobter und Kreons Sohn – und schließlich auch Kreons Frau Eurydike ihr Leben lassen.

Mit dem Drama „Antigone“, das der griechische Dichter Sophokles ca. 400 Jahre v. Chr. verfasst hat, haben sich die

9.-Klässler von WG und SGG der ANGELL Akademie im Deutschunterricht auseinandergesetzt. Dabei haben sie das Stück nicht nur gelesen, sondern waren selbst schöpferisch tätig. Mit Lego und Playmobil haben sie Filme gedreht und so das Stück und seine Konflikte neu in Szene gesetzt. „Mir war es wichtig, den Schülerinnen und Schülern einen spielerischen und kreativen Zugang zu diesem antiken Stoff zu ermöglichen“, so Deutschlehrerin Annette Brugger.



WIE MAN EINEN VERLORENEN KRIEG GEWINNT

Am 2. und 3. Februar brachte der Literatur- und Theaterkurs der K2 drei Aufführungen des Stücks „Wie man einen verlorenen Krieg gewinnt“ auf die Bühne.

Das Besondere daran: Das Stück greift das Curriculum der K2 auf, die zeitgleich die NS-Zeit und das Entstehen der BRD im Unterricht behandelte.

Inhaltlich lehnte sich die Produktion an das gleichnamige Buch von Michael Schneider aus dem Jahr 1985 an. Es geht – beinahe schon dokumentarisch – um Friedrich Flick und seine Rolle im Zwei-

ten Weltkrieg. Sein größter Wunsch besteht darin, von den Stahlbaronen des Ruhrgebiets als ebenbürtig angesehen zu werden. Er erweitert sein Firmennetz, übernimmt Unternehmen und schlachtet diese für lukrative Weiterverkäufe aus. Als Hitler die Macht übernimmt, wird aus Flick einer der mächtigsten Unternehmer des Nationalsozialismus und durch seine Verbindungen zu mächtigen Politikern steigt er zu einem der wichtigsten Akteure der Rüstungsproduktion auf. Ob als Ausbeuter zehntausender Zwangsarbeiter, Stahl-

magnat, Freund Heinrich Himmlers und Hermann Görings – Friedrich Flick nutzt sein politisches Netzwerk skrupellos für seinen unternehmerischen Erfolg. Nach dem Krieg stellt er sich aber im Nürnberger Kriegsverbrechertribunal von 1947 als unwissendes Opfer dar.

Unter der Regie von Sigrun Fritsch entstand ein eindrückliches Theatererlebnis an unterschiedlichen Spielorten auf dem ANGELL-Campus. Alle drei Aufführungen waren ausverkauft und das Publikum war begeistert.

RENNEN FÜR DAS GUTE

Spendenlauf der ANGELL Akademie am 22. Juni



Am 22. Juni wird auf der Sportanlage des PTSV Jahn Freiburg an der Schwarzwaldstraße der Spendenlauf der ANGELL Akademie zugunsten der ANGELL Schulstiftung Freiburg – Antoinette Klute-Wetterauer stattfinden. Im Stadion gleich hinter der Dreisam werden Schülerinnen und

Schüler Runde um Runde laufen, um so Geld für die gute Sache zu sammeln. Mit dem Gewinn ermöglicht die Schulstiftung jungen Menschen den Besuch der ANGELL-Schulen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern.

Wenn auch Sie sich als Eltern oder Partner unserer Schule engagieren und den Spendenlauf finanziell unterstützen wollen, finden Sie alle Informationen dazu auf unserer Website unter:

www.angell-akademie.de/spendenlauf

IMPRESSUM

Herausgeber
Montessori Zentrum ANGELL GmbH
Mattenstraße 1 • 79100 Freiburg
ANGELL Akademie GmbH
Kronenstraße 2-4 • 79100 Freiburg

Redaktion
Julia Borchers, Nicola Gottschalk,
Claude Kuhn, Christian Miller

Druck
schwarz auf weiss, Freiburg

Auflage
2.200

Websites
www.angell-montessori.de
www.angell-akademie.de



Bildgalerien auf unserer Website bzw. auf Facebook



Videos auf unserer Website



Projekte der ANGELL Schulstiftung



Artikel und Projekte mit besonderem Montessori-Bezug

A detailed close-up photograph of the internal mechanism of a piano, focusing on the strings and hammers. The strings are arranged in a dense, parallel pattern, with some showing signs of wear. The hammers are visible, with their felt-covered heads and metal frames. The lighting is warm and focused, highlighting the textures of the wood, metal, and felt. A semi-transparent pink box is overlaid on the left side of the image, containing text.

BEFLÜGELT..

... wird der Musikunterricht dank der gemeinsamen Spende einer Erbgemeinschaft und eines weiteren Spenders an die ANGELL Schulstiftung. Der bestens erhaltene und frisch gestimmte Flügel steht im Musiksaal und sowohl im schulischen Musik- als auch im Instrumentalunterricht unserer Musikschule zur Verfügung.